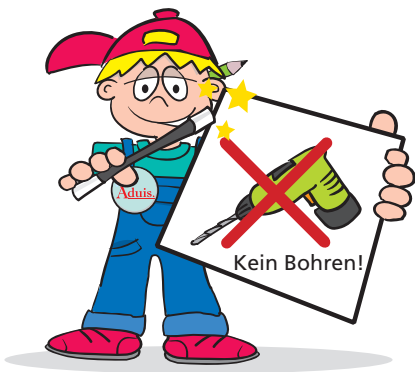
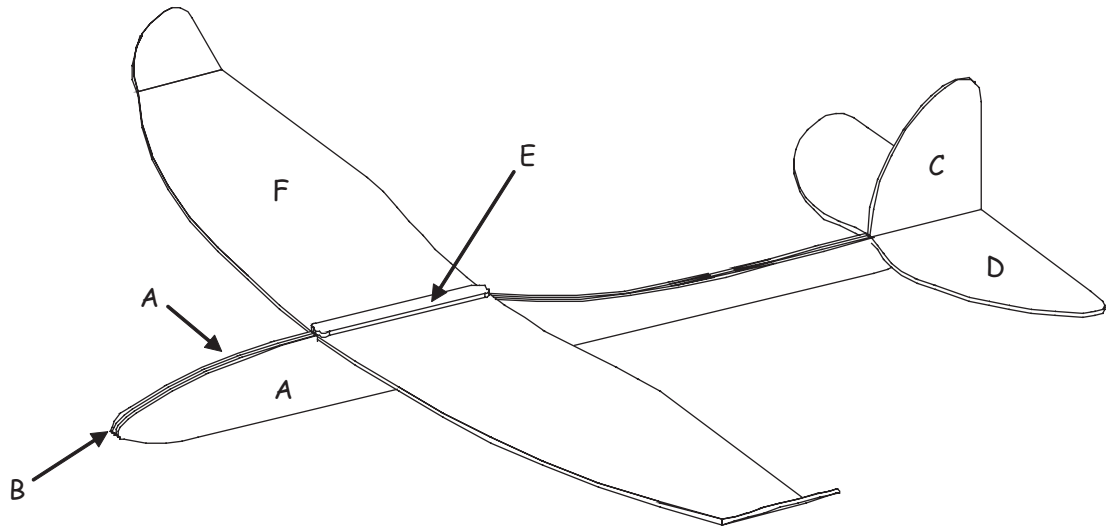


Pito



Fliegen war schon immer ein großer Traum der Menschheit. Und da uns nun einmal keine Engelsflügel gewachsen sind, müssen wir unseren Kopf umso mehr anstrengen. Aber ehrlich gesagt, so schwierig ist das gar nicht. Ihr werdet sehen, dass die Modelle leicht gelingen werden und elegant durch die Luft gleiten.

Name:		Klasse:	
Stückliste:		Teile:	Werkzeugvorschlag:
2 Balsabrettchen	gestanzt ca. 495 / 100 / 1,5 mm	A - F	Bleistift, Lineal
2 Trimmblei	40 / 9 / 1,5 mm		Radiergummi
			Schmirelpapier
			Holzleim wasserfest
			Alleskleber transparent
			Schere, Cutter
			Tesaband - Klebeband
			Stecknadeln

DIE BAUANLEITUNG:1. ÜBERBLICK:2. VORBEREITUNG:

Damit du die Teile beim Zusammenleimen besser fixieren kannst empfehlen wir ein ebenes Brett (Kieferplatte) oder eine dickere Wellpappe als Bauunterlage zu verwenden. Damit keine Teile ankleben, sollte die Unterlage mit Folie abgedeckt werden.

Als Klebstoff empfehlen wir Uhu - coll - express oder Uhu - hart.

Hilfsmittel zum Fixieren der Teile während des Klebens sind Stecknadeln und Klebeband (Tesaband). Löse nun alle Balsateile vorsichtig aus den vorgestanzten Balsabrettchen. Schleife anschließend Unebenheiten an den Kanten mit feinem Schmirgelpapier weg.

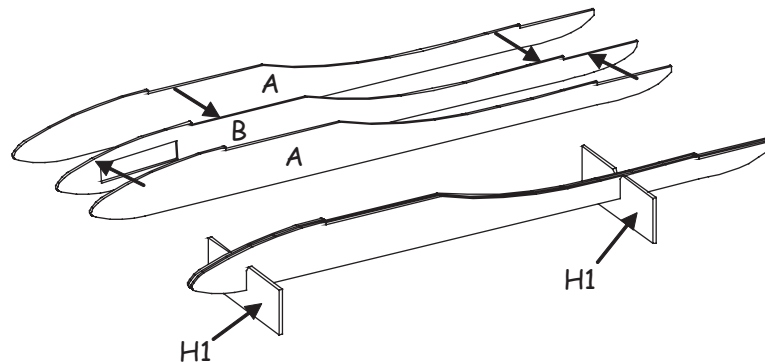
3. ZUSAMMENBAU:

1. Die beiden Teile (A) und das Teil (B) als Rumpf zusammenkleben.

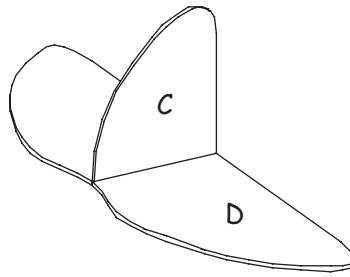
ACHTUNG: ein Trimmblei mit 40 mm Länge in Teil (B) einkleben nicht vergessen.

Die Hilfsschablone (H 1) verwenden.

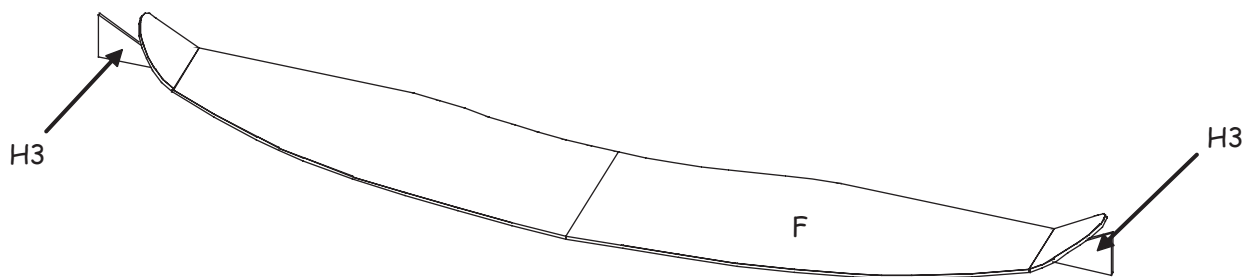
Fixiere den Rumpf zum Trocknen an einigen Stellen mit Klebeband. Den Rumpf an diesen Stellen mit Klebeband umwickeln. Den Rumpf gut trocknen lassen.



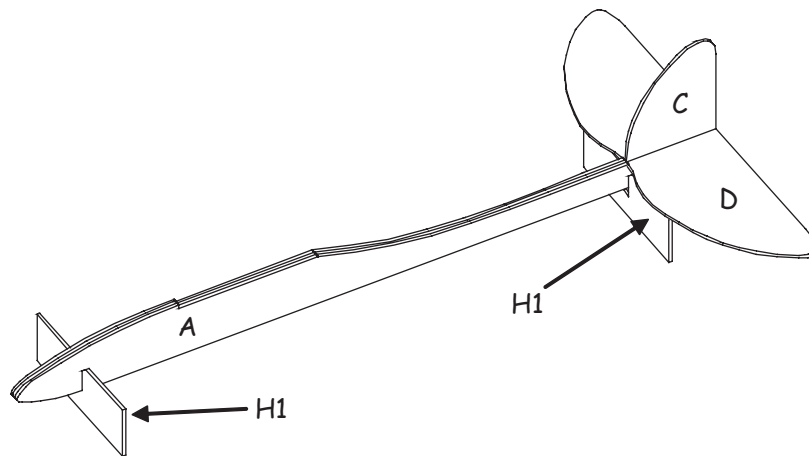
2. Das Seitenleitwerk (C) senkrecht in der Mitte vom Höhenleitwerk (D) kleben.



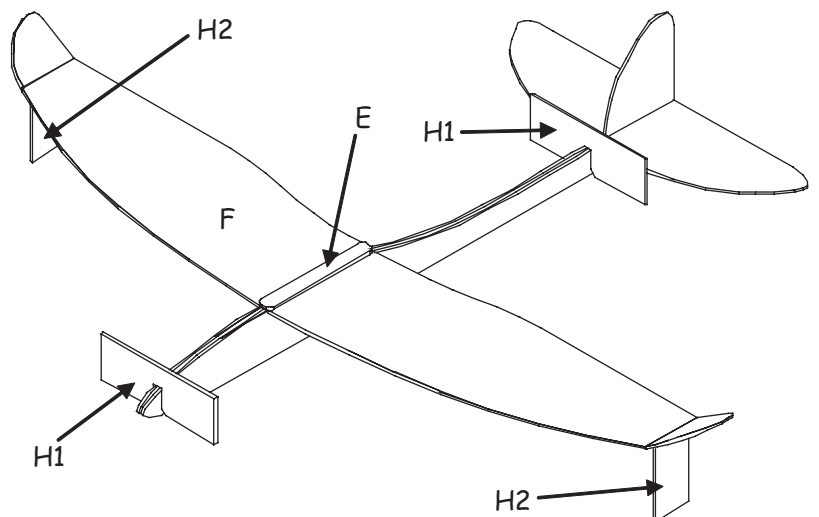
3. Die beiden Ohren der Tragfläche (F) an der Perforierung vorsichtig nach oben knicken, je eine Hilfsschablone (H 3) unterstellen und auf die Oberseite der Perforation eine Klebstoffspur ziehen.



4. Den Rumpf auf die Hilfsschablone (H 1) stecken und das Leitwerk (Teile (C), (D)) aufkleben. Das Leitwerk mit Stecknadeln am Rumpf fixieren.



5. Die Tragfläche (F) an der Mittelperforierung vorsichtig einknicken. Die 2 Hilfsschablonen (H 1) auf den Rumpf stecken. Die Tragfläche aufkleben und mit 2 Stecknadeln (siehe Abbildung) fixieren. Links und rechts je eine Hilfsschablone (H 2) unterstellen. Die Verstärkungsleiste (E) in der Mitte der Tragfläche aufkleben.



6. Alle Klebestellen nochmals verstärken, indem sie nochmals mit einer Klebstoffspur überzogen werden.

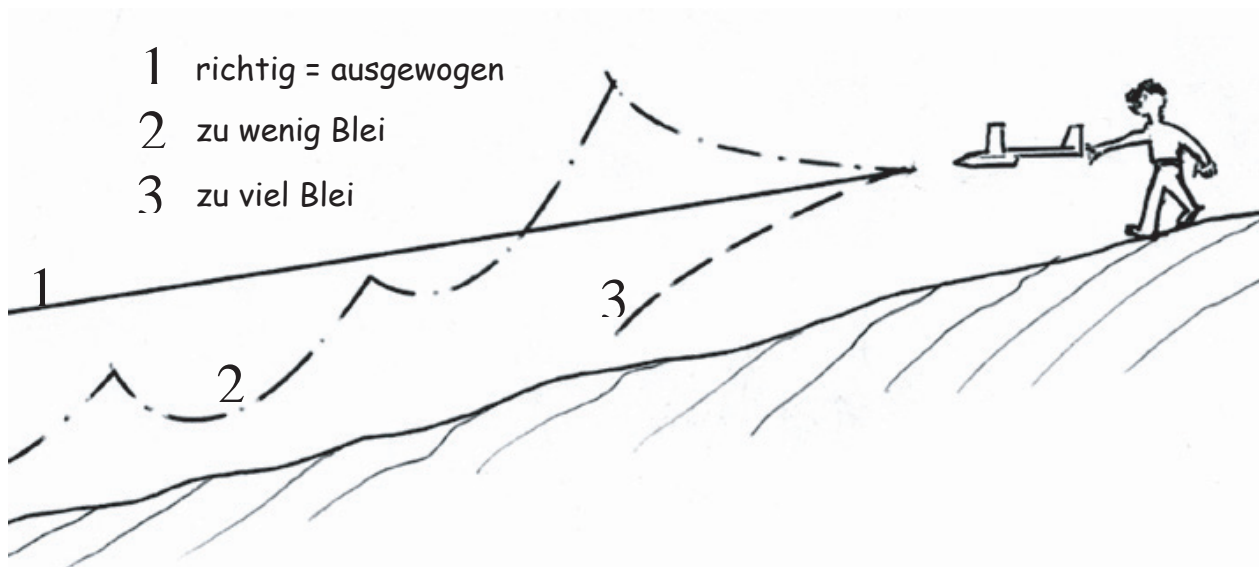
4. OBERFLÄCHE:

Schleife alle Teile mit feinem Schleifpapier. Den Holzstaub mit einem Tuch abwischen. Zum Schutz vor Feuchtigkeit sollte das Flugmodell mit Acryllack gestrichen werden. Von anderen Lackierungen ist abzuraten, da sie das Gewicht erheblich vergrößern und so die Flugeigenschaften negativ beeinflussen.

5. DER SCHWERPUNKT:

Zuletzt ist noch der richtige Schwerpunkt des Modells einzustellen. Der Schwerpunkt muss etwa 10 mm vor der Hinterkante der Tragflügel liegen. Zeichne ihn mit Bleistift auf die Unterseite beider Flügel im Abstand von ca. 20 mm zum Rumpf. Mit den Fingern hebst du das Modell an den aufgezeichneten Schwerpunkten und beobachtest, ob es in waagrechter Position bleibt.

- Fällt es nach vorne, muss hinten Blei an den Rumpf geklebt werden.
- Fällt es nach hinten, muss vorne am Rumpf Blei angeklebt werden.

6. DAS EINFLIEGEN:

Wähle zum Einfliegen einen windstillen Tag und ein genügend großes Fluggelände, das frei von Hindernissen ist. Neige die Rumpfspitze leicht nach unten und „schiebe“ das Modell nicht zu kräftig gegen den Wind in die Luft. Es sollte nun im sanften Gleitflug geradeaus fliegen. Steigt es nach dem Loslassen stark nach oben, so muss vorne Blei angeklebt werden. Geht es dagegen steil nach unten, wird hinten Blei angeklebt. Damit ist das Modell eingeflogen.

Viel Spaß und gutes Gelingen!!!